



Kreis Rendsburg-Eckernförde
Der Landrat

Beschlussauszug

aus der
Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport, Kultur und Bildung
vom 25.11.2024

Top 15.2 Haushalt 2025: Antrag der Rendsburger Musikschule wegen einer Erhöhung des jährlichen Zuschusses

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung empfiehlt dem Kreistag das Budget der Musikschule Rendsburg e.V. aufgrund des Herrenbergurteils ab dem Haushaltsjahr 2025 um 125.000 € zu erhöhen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	5	3

An den Kreis Rendsburg -Eckernförde
Fachdienst Schul- und Kulturwesen

Kaiserstr.8

24768 Rendsburg

Rendsburg, den 21.11.2024

Aktuelle Situation der Rendsburger Musikschule

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Vorfeld der Ausschusssitzung am 25.11.2024 möchten wir Sie über die Entwicklungen und die aktuelle Situation an unserer Schule informieren.

Nach langen Einzelfallprüfungen aller Honorarkräfte stellen wir fest, dass es aktuell nur zwei Lehrkräfte von insgesamt 37 gibt, für die keine Festanstellung erforderlich ist. Diese Lehrkräfte üben ihre Tätigkeit ausschließlich mit erwachsenen Schülerinnen und Schülern in einem unregelmäßigen Turnus aus.

In den übrigen Fällen überwiegen die Kriterien, die für eine Eingliederung in die betrieblichen Strukturen sprechen, gegenüber den Merkmalen einer selbstständigen Tätigkeit. Diese Kriterien sind für eine öffentliche Musikschule, die den hohen Standards einer öffentlichen VdM-Musikschule entspricht, wichtig und bindend. Zu den wesentlichen Anforderungen zählen unter anderem:

- die Ensemblesarbeit
- die Verpflichtung zu Schülervorspielen
- die persönliche Arbeitsleistungspflicht
- die Nutzung der schulischen Räume und Instrumente
- die Kooperationsarbeit mit Kitas und Schulen

Als Beispiel sei die Verpflichtung zur persönlichen Arbeitsleistung hervorgehoben, die laut Prüfungskatalog der Deutschen Rentenversicherung (DRV) nicht mit einer selbstständigen Tätigkeit vereinbar ist. Gleichzeitig ist es für uns unabdingbar, dass wir Personen einsetzen, deren Führungszeugnisse uns vorliegen und die mit unseren minderjährigen Schülerinnen und Schülern vertrauensvoll arbeiten. Dies geschieht nicht nur aus

Gründen des Jugendschutzes und der Fürsorgepflicht, sondern auch zur Sicherung der Qualität und zur Einhaltung der Rahmenlehrpläne des VdM.

Vor diesem Hintergrund und der Ankündigung der DRV 2025 unsere Musikschule zu prüfen, halten wir es für einen ehrenamtlichen Vorstand für nicht verantwortbar, unter den gegebenen rechtlichen Rahmenbedingungen weiterhin in der bisherigen Konstellation mit Honorarkräften zu arbeiten. Somit wurde beschlossen ab dem 01.01.2025 nur 2 Honorarkräfte zu beschäftigen. Ein Teil der Honorarkräfte wurde bereits in Festanstellungen übernommen, einige wurden bereits von anderen Musikschulen angestellt. Der Transformationsprozess wird aktuell mit Nachdruck vorangetrieben. In diesem Zuge haben wir neue Verwaltungsprozesse implementiert und passen unsere Strukturen fortlaufend an die veränderten Anforderungen an.

Wir haben Antworten auf unsere Anträge bei den Gemeinden bekommen:

- Stadt Rendsburg; +25.000€ beantragt. Noch nicht entschieden, es wird auf die Entscheidungen der Gemeinden und des Kreises gewartet. (jährlich ca. 500 Schülerinnen und Schüler incl. Kooperationen)
- Land Schleswig-Holstein: +1.000.000€ für alle 22 öffentlichen Musikschulen. Nach dem Verteilungsschlüssel des Landesverbandes wird die Rendsburger Musikschule ca. 30.000€ zusätzlich bekommen. Die Zuschüsse sind an neue, erweiterte Qualitätsstandards gebunden.
- Molfsee: Zahlt 76,69€ pro Schülerin und Schüler jährlich. (Jährlich ca. 40 Schülerinnen und Schüler incl. Kooperationen)
- Fockbek: Der Zuschuss wurde von 1789€ auf 5000€ erhöht. (Jährlich ca. 66 Schülerinnen und Schüler)
- Schacht-Audorf: Der Zuschuss wurde von 1500€ auf 2500€ erhöht. (jährlich ca. 75 Schülerinnen und Schüler incl. Kooperationen) Die Gemeinde unterstützt zusätzlich zwei Träger der ansässigen Kitas, um die Musikalische Früherziehung in diesen Kitas zu bezahlen. (Kosten 7740€ p.a.)
- Westerrönfeld: Der Zuschuss wurde von 1500€ auf 5000€ erhöht. (jährlich ca. 80 Schülerinnen und Schüler incl. Kooperationen)
- Osterrönfeld: 5000€ wurden beantragt. Der Ausschuss wird am 04.12. entscheiden. In diesen Ausschuss wird entschieden, ob der Zuschuss auch schon für das Jahr 2024 in Höhe von 5000€ gezahlt werden soll. Tendenz: Sehr positiv. (jährlich ca. 82 Schülerinnen und Schüler)
- Büdelsdorf: 5000€ wurden beantragt: Der Ausschuss wird am 28.11. entscheiden. Nach einem Gespräch am 08.11.2024 sieht der Bürgermeister den Handlungsbedarf. Es finden Gespräche mit den Ausschussmitgliedern statt. Tendenz: Positiv. (jährlich ca. 125 Schülerinnen und Schüler incl. Kooperationen)

- Eckernförde: Der Zuschuss wurde von 750€ auf 5000€ erhöht. (Jährlich ca. 94 Schülerinnen und Schüler)

Da einige wesentliche Entscheidungen noch ausstehen, konnten wir bislang keinen endgültigen Haushaltsplan für das Jahr 2025 verabschieden. Eine vereinfachte Variante des Haushaltsplans finden Sie in der Anlage 1. Diese Variante basiert auf der Annahme, dass uns der zusätzliche Zuschuss in Höhe von 125.000 € bewilligt wird.

Eine vereinfachte Gleichung der Wechselwirkungen verdeutlicht die Problematik:

Höhere Personal- und Verwaltungskosten

ohne

Kompensation durch Zuschüsse

_____ hat zur folge _____

-> Abwanderung der Lehrkräfte

-> Weniger Schülerinnen und Schüler

-> Geringere Gebühreneinnahmen und Landesmittel

-> Möglicher Zusammenbruch der Institution


Zu folgenden Handlungen werden wir dann gezwungen sein:

- 1.) Schon jetzt liegen unsere Gebühren im Landesdurchschnitt im oberen Drittel. Sie machen 66% der Gesamtfinanzierung aus, deutlich über Landesdurchschnitt (50%). Eine massive Gebührenerhöhung würde am stärksten Schülerinnen und Schüler der einkommensschwächeren Familien treffen. Dies würde ganze Bevölkerungsgruppen ausschließen, was gegen das Teilhabeprinzip verstößt. In Schlimmster Konsequenz könnte dies zum Verlust des Status „öffentliche Musikschule“ und der Gemeinnützigkeit führen.
- 2.) Bisherige Angebote, die eine öffentliche Musikschule auszeichnen, besonders im Kooperationsbereich, zum Beispiel: Bläsergruppen und Streicherklassen mit Schulen, sowie Ensemble-Arbeit müssten entfallen. Dies könnte wiederum dazu führen, dass die VdM Mitgliedschaft gefährdet wäre und wir damit die Landesmittel verlieren. Daraus resultiert die Gefahr des Verlustes von Lehrkräften.

Diese Zusammenhänge machen die Planungen für das Jahr 2025 anspruchsvoll und zeigen zugleich die Dringlichkeit einer stabilen finanziellen Unterstützung auf. Die einzige öffentliche Musikschule im Kreis wäre somit gefährdet.

Mit freundlichen Grüßen

Rendsburg, den 21.11.2024



Hans-Heinrich Kohnke
Vorstandsvorsitzender



Anette Berchtold
Leitung



Tomasz Pancewicz
Geschäftsführung

Anlage 1: Vereinfachter Vorläufiger Haushaltsplan 2025

Vorläufiger Haushaltsplan 2025

Liquide Mittel

Einnahmen

1. Durchschnittliche Spenden und Mitgliedsbeiträge	19.100,00 €
2. Zuschüsse Kreis Rendsburg-Eckernförde	345.920,00 €
3. Zuschuss der Stadt Rendsburg	67.000,00 €
4. Zuschüsse der Gemeinden	27.000,00 €
5. Zuschüsse aus den Landesmitteln S-H	80.000,00 €
6. Einnahmen Konzerte und Veranstaltungen	2.000,00 €
7. Gebühreneinnahmen	670.000,00 €
8. Sonstige Einnahmen (Instrumentenverleih, etc.)	12.000,00 €
Summe Gesamt	1.223.020,00 €

Ausgaben

1. Instrumente, Inventar und Unterrichtsmaterial	-	14.000,00 €
2. Gebäudekosten (Strom, Gas, Reinigung,Inst.)	-	53.000,00 €
3. Sonstige Raumkosten (Außenstellen)	-	6.000,00 €
4. Honorarkräfte, Übungsleiter, Ehrenamt	-	7.000,00 €
5. Löhne und Gehälter	-	778.000,00 €
6. Künstlersozialkasse	-	5.000,00 €
7. Freiwillige soz. Aufwendungen	-	1.500,00 €
8. Soziale Abgaben	-	290.000,00 €
9. Veranstaltungen und Konzerte	-	8.000,00 €
10. Fortbildungskosten Lehrer und Verwaltung	-	2.500,00 €
11. Werbekosten und Arbeitsplan	-	10.000,00 €
12. Versicherungen	-	9.400,00 €
13. Verwaltungskosten	-	31.200,00 €
14. Gema und Lizenzen	-	11.500,00 €
15. Sonstige Kosten	-	5.920,00 €
Summe Gesamt	-	1.233.020,00 €

Durchlaufende Posten

Gebäudemiete getragen durch den Kreis Rendsburg Eckernförde	141.010,22 €
Raumkosten getragen durch die Stadt Eckenförde	6.300 €